

Von Vampiren und Schildkröten

Die Weisser Kinderbuchautorin Antje Hansen hat ihr Hobby zum Beruf gemacht

Von INGA SPRÜNKEN

WEISS. Bürgermeister Blumenkohl, die Kaufhausbesitzerin Frau Schnütgen und Polizeiinspektor Grünschnabel haben die Nase gestrichen voll: Ein Vampir versetzt die Stadtbewohner in Angst und Schrecken. Darum stellen sie ihm eine Falle, an der er sich die Zähne ausbeißt. Dabei ist der kleine Vampir Valentin nur ein elfjähriger Junge, der vor 275 Jahren unglücklicherweise von der Vampirmücke gestochen wurde. Mit dieser bezaubernden Kindergeschichte begann Antje Hansen ihre Karriere als Verlegerin von Büchern im Juni vergangenen Jahres. Der zweite Band über den kleinen Blutsauger, „Ein eiskalter Fall“, steht kurz vor der Veröffentlichung. Dabei spukte Vampir Valentin bereits seit 2012 in Hörbüchern herum – mit der Stimme der Verbotene-Liebeschauspielerin Claudia Scarpatetti.

Mit der Hörbuch-Idee kam der Durchbruch

Angefangen hat alles in den Jahren 2006/2007 mit dem Geschichtenerzählen für ihren inzwischen elfjährigen Sohn. „Damit ich die Geschichten nicht vergesse, habe ich sie aufgeschrieben“, erzählt die Autorin. So lag das fertige Buch einige Zeit in der Schublade – bis sie nach Weiß zog und Scarpatetti kennenlernte. Die hatte gerade kein Engagement und Hansen überzeugte sie, doch



Anfangs hat Antje Hansen ihre Geschichten nur ihrem Sohn erzählt. Mittlerweile sind daraus Bücher geworden. (Foto: Sprünken)

der Vampirgeschichte ihre Stimme zu leihen und gemeinsam ein Hörbuch zu produzieren. Kurzerhand suchte Hansen ein Studio und stieß auf das Apple Studio in Porz. Das hatte bisher allerdings nur Musik gemacht, aber die Autorin konnte Dave Coleman und Klaus Fahnert überzeugen. „Es hat allen großen Spaß gemacht“,

erzählt sie von der Produktion der jetzt drei Vampir-Valentin Hörbücher in den Jahren 2012 und 2013.

Weil die Geschichten so gut ankamen, entschloss sich Hansen, sie auch als Buch herauszubringen. „Ich musste die Geschichten nur noch illustrieren“, erzählt die Architektin, die ihr zeichnerisches Können

ihrem Beruf verdankt. Da sie keinen passenden Verlag fand, ergriff sie erneut die Initiative, suchte sich eine Online-Druckerei, ließ sich eine ISBN-Nummer geben und gründete ihren eigenen Verlag pssthoermal. Darin erschien im vergangenen Jahr auch das Kinderbuch über „Hein, die Schildkröte vom Rhein“. Die

Schildkrötenfigur hatte sie 2012 als Maskottchen für das Internetvideoforum rheinbogen.net von Ralf Perey entwickelt. Sechs Folgen hatten sie zusammen mit der Weißer Videoproduktionsfirma Trademaker TV als szenisch gespielte Vorlesegeschichte mit Scarpatetti gedreht. Die Videoproduktionen wurden von mal zu

mal aufwendiger und daher schließlich eingestellt. „Wir konnten das nicht mehr länger nebenbei machen“, sagt Hansen. So gab sie alle 15 Geschichten im September vergangenen Jahres zusammen als Buch heraus.

Jeweils zwei bis drei Monate arbeitet die Autorin laut eigener Aussage voller Enthusiasmus an den Geschichten und Illustrationen. Ihren Job als Architektin übt Hansen nur noch ab und an aus, etwa wenn ein Freund sie braucht. „Denn das bedeutet Arbeitszeiten bis zehn Uhr abends und lässt sich mit Familie schlecht vereinbaren“, begründet sie. Sie wünscht sich, eines Tages von ihren Kindergeschichten leben zu können. Ihr schreiberisches Talent erbe sie übrigens vom Großvater, der Kurzgeschichten für Tageszeitungen verfasste.

Etwa ein- bis zweimal im Monat liest Hansen aus ihren Büchern in Grundschulen. „Die Kinder sind immer hellauf begeistert“, erzählt sie, deren Zielgruppe sich zwischen fünf und zehn Jahren bewegt. Ihr Sohn ist inzwischen zwar aus dem Alter heraus, fungiert aber noch gerne als Kritiker, wie sie sagt. „Ich lese ihm alles vor und er gibt mir ein konstruktives Feedback“, erzählt Hansen voller Überzeugung von ihrem Tun, das sie noch keine Sekunde bereut hat. „Ich würde es immer wieder so machen“, sagt sie und lacht. Ihre Geschichten gibt es auch allesamt als E-Books.

www.pssthoermal.de

An advertisement for Hürth Park. It features a woman with long blonde hair, wearing a red and white patterned dress and gold high-heeled sandals, sitting on a grey sofa. She is smiling and looking down at her phone. The background is a bright, modern living room with a large window. Overlaid on the right side of the image is handwritten text in black: "Sonntag? Geh ich Shoppen." Below this is a green box with white text: "SONNTAGS-SHOPPING AM 4.5. 13 - 18 UHR". At the bottom right is the Hürth Park logo, which consists of a stylized blue and red circular graphic followed by the text "HÜRTH PARK" in bold blue letters. Below the logo, it says "150 Shops | kostenloses Parken". In the bottom left corner, there is a small Facebook icon with the text "Finde uns auf Facebook".